

Blocker_WAZ_PPT05835318_B1
 Breite:320.000mm - Höhe:16.000mm
 Datum:20170829

DER PILSMANN

Zuletzt Lospech, diesmal das Glück erzwingen



Alexander Klaus (VfB Banfe) ist der Pilsmann des vergangenen Wochenendes. An jedem Wochenende bekommt die Westfalenpost den erfolgreichsten Torschützen des Fußball-Spieltags (ab Kreisliga C) mit einer Kiste Pils, gestiftet von der Brauerei Bosch. Alexander Klaus erzielte alle drei Tore beim 3:0-Sieg des B-Ligisten VfB Banfe beim FC Hiltchenbach II und war einziger Wittgensteiner Dreifach-Torschütze des Wochenendes.

Nachdem der Bayern-Fan aus der Museck am vergangenen Wochenende mit zwei Toren Pech im Losentscheid hatte, erzwang er diesmal gewissermaßen sein Glück. Na dann: Prost, Herr Klaus!

KOMPAKT

TSV Aue-Wingeshausen lädt zum Saisonstart ein

Wingeshausen. Die Tischtennis-Männer des TSV Aue-Wingeshausen laden zu ihrem ersten Spiel nach dem Wiederaufstieg in die Bezirksklasse ein. Dieses findet am kommenden Freitag ab 19.30 Uhr gegen Burbach statt. Erstmals wird die Mannschaft in dieser Saison auch sonntags Heimspiele bestreiten – jeweils ab 10 Uhr.

Schiedsrichter polizein in Finnentrop die Polizei

Bamenoel. Mit zwei fragwürdigen Platzverweisen gegen die Heimmannschaft brachte Schiedsrichter Armin Hurek die 400 Zuschauer beim Westfalenliga-Fußballspiel SG Finnentrop/Bamenoel gegen die SpVgg Erkenschwick (2:4) gegen sich auf. Weil sich der Schiedsrichter bedroht fühlte, rief er die Polizei, von der er sich zum Auto eskortieren ließ – unter höhnischem Gelächter und nicht druckreifen Rufen. Ernsthaft in Gefahr sei der Unparteiische aber nicht gewesen, wie die Bamenoeler betonten. Sie hatten einen Ordner vor der Kabine abgestellt.

DER ÜBERBLICK

Fußball

Kreisliga D 1 stwi ID84381

Aral-Neuenkirchen 2 - SSG Oberschleiden 2	0:1
VfB Burbach 3 - Oberdorf-Röd 2	2:2
SV Setzen 3 - SG Hickensgrund 3	6:3
Wittgenstein/W.3 - FC Wahlenbach 2	1:0
Bor-Sachsenroth 2 - Neuenkirchen 2	3:1
SV Gosenbach 2 - SpVg Neuenkirchen 3	2:0
Akter Diellen 2 - Gurbel Burbach	3:5
TUS Eisern 2 - TSV Weiltal 3	2:1

1. Wittgenstein/W.3	3	3	0	0	143	9
2. Gurb. Burbach	3	3	0	0	134	9
3. Oberschleiden 2	3	3	0	0	74	9
4. TUS Eisern 2	3	2	1	0	104	8
5. Oberdorf-Röd 2	3	2	1	0	74	7
6. Akt. Diellen 2	3	2	0	1	149	6
7. SV Setzen 3	3	1	0	2	109	6
8. Neuenkirchen 2	3	1	0	2	111	6
9. TSV Weiltal 3	3	1	0	2	67	3
10. B. Sachsenroth 2	2	1	0	1	34	3
11. SpVg Neuenkirchen 3	3	1	0	2	57	3
12. SV Gosenbach 2	3	1	0	2	35	3
13. Muffersbach/Br 3	3	0	1	2	36	3
14. VfB Burbach 3	2	0	1	1	197	1
15. SG Hickensgrund 3	2	0	1	2	517	1
16. FC Wahlenbach 2	3	0	0	3	310	0
17. F. Neuenkirchen 2	3	0	0	3	412	0
18. TSV Weiltal 3	3	0	0	3	494	0

Kreisliga D 2 stwi ID84382

Hiltchenbach 3 - Eichen-Kromb 2	1:4
SI-Giersberg 3 - TUS Aichen 3	5:1
SV Setzen 2 - Eckmannshausen 3	4:2
Dresd. Tiefeln 2 - FC Dautenbach 2	3:1
VfB Weidenau - Anhausen-Fl 2	2:2
FC Littfeld - Schönbach-Buchen 2	2:4
Messing-Otholz - FC Eintracht	6:6
SpVg Burbach 3 - Bor-Siegen	1:1

1. SV Setzen 2	3	3	0	0	103	9
2. VfB Weidenau	3	2	1	0	144	7
3. SI-Giersberg 3	3	2	0	0	156	7
4. Dresd. Tiefeln 2	3	2	0	1	187	6
5. Klafel-Geis 2	3	2	0	0	102	6
6. Eichen-Kromb 2	3	2	0	1	103	6
7. Eckmannsh. 3	3	2	0	1	137	6
8. Anhausen-Fl 2	3	2	0	1	1510	6
9. SpVg Burbach 3	3	1	1	1	148	4
10. Schönbach-B 2	3	1	1	1	49	3
11. Hiltchenbach 3	3	1	0	2	49	3
12. Messing-Otholz	2	0	2	0	88	2
13. FC Eintracht	3	0	2	1	1217	2
14. TUS Aichen 3	3	0	2	1	19	2
15. FC Dautenbach 2	3	0	0	3	615	0
16. F. FC Littfeld	3	0	0	3	414	0
17. Bor-Siegen	3	0	0	3	294	0

Europäischer Konkurrenz die Hacken gezeigt

Kombiniererin Emily Schneider beim Youth-Cup auf Platz 1 und 2. Wied und Wunderlich sammeln Erfahrung

Von Florian Runte

Oberstdorf. Kaum zu glauben, aber wahr: Beim FIS-Youth-Cup der Nordischen Kombination in Oberstdorf waren die besten Nachwuchs-Wintersportler aus ganz Europa versammelt und eine Siegerin in der Altersklasse Girls I (Jahrgänge 2003 bis 2005) kam aus Rückershausen.

Die 14-jährige Emily Schneider gewann am Freitag in der Sprintvariante nach einem Sprung auf 53,5 Metern auf der K56-Mattenschanze und legte die mit Abstand beste Laufleistung der vier ersten Starterinnen hin, die nach dem Springen innerhalb von fünf Sekunden aus der Skiroller-Startbox gingen. Auf dem 2 km langen, anspruchsvollen und von viel Publikum gesäumten Stadtkurs ging Schneider nach 7:21 Minuten mit satten 17 Sekunden Vorsprung über die Ziellinie.

Damit war sie nur vier Sekunden langsamer als die Sächsin Jenny Nok, die das parallel gestartete Rennen der älteren SchülerInnen (Jg. 2000 bis 2002) gewann und als größtes Talent der Kombination gilt, welche vermutlich 2022 auch bei den Frauen olympisch wird.

Sieg kam völlig überraschend

„Das ist saustark“, war Thomas Wunderlich, Vereinstrainer des SC Rückershausen, baff. „Wir haben gedacht, wenn es gut läuft, sind die Top-Ten oder ein Urkundenplatz drin. Das war völlig unerwartet.“ Unterstatement kann man ihm nicht unterstellen, denn beim Alpencup vor zwei Wochen hatte es für Emily Schneider ja „nur“ zu Mittelefeldplätzen gereicht – und dabei fehlten dort noch die Skandinavier.



Siegerehrung vor 4000 Zuschauern: Emily Schneider (hinten, Mitte) freut sich über den Sprint-Sieg beim FIS-Youth-Cup vor Anna Jäkke (L) und Emilia Görlich (r). Die Trophäen hatten (vorne vL) Johannes Ryzdek, Eric Frenzel und Mario Seidl überreicht, die das Podium beim Sommer-Grand-Prix der Profis bildeten. FOTO: VEREIN

Etwas günstiger waren diesmal allerdings die Rahmenbedingungen. Zum einen, weil Schneider diesmal gänzlich gesund startete, zum anderen, weil sich die Länge der Ski diesmal wieder nach der Körpergrößeregel und nicht nach dem Body-Mass-Index bemmaß, womit die Gymnastin 15 Zentimeter längere Ski und damit mehr Tragfähigkeit nutzen konnte.

Ebenso wichtig war, dass Schneider sich technisch verbessert zeigte und ihre bisherigen Defizite bei der Telemark-Landung fast gänzlich behob. Dies bestätigte sie auch am Samstag, als es beim Gundersen-Wettkampf, der ebenfalls nur einen Wertungssprung und einen 4 km langen Rollerbahn-Lauf vorsah, zu Platz 2 reichte.

Nach erneut 53,5 Metern und Platz 3 beim Springen sah es bis 200 Meter vor dem Ziel nach einem weiteren Sieg aus. Doch Anna Jäkke aus Schonach im Schwarzwald, Tochter von Skisprung-Olympiasieger Hansjörg Jäkke, war im Endspurt stärker und gewann mit zwei Sekunden Vorsprung. Dritte wurde mit zwanzig Sekunden Abstand die Winterbergerin Marie Nährung, die damit das Traum-Wochenende des Westdeutschen Skiverbands ergänzte. Bei den Boys II hatte Lenard Kersting, ebenfalls SK Winterberg, die Plätze 5 und 6 erzielt.

Die Resultate aus Oberstdorf werden Emily Schneider vermutlich eine Einladung zum DSV-Trainingslager in Rastbüchl in zwei Wochen beschern, der eigentlich nur Kationensportlern vorbehalten ist – zu denen zählt sie noch nicht.

„Davon gehe ich mal aus. Die Trainer haben ja gesehen, was los ist“, meinte Thomas Wunderlich, der bei einer Einladung aber die Bremse ziehen will, um sein Talent nicht zu verheizen: „Die Mattenschanzen-tour in Braunlage am kommenden Wochenende wird sie dann auslassen. Wir müssen auch irgendwann wieder in ein normales Training kommen“, sagte der Volkholzer nach vielen Wettkämpfen in den vergangenen Wochen.

Jede neue Schanze ist wertvoll

Sensationell ist für den kleinen SC Rückershausen, dass er noch mit zwei weiteren Kombinierern vertreten war. Mika Wunderlich, Sieger im Deutschen Schülercup der S12 im vergangenen Winter, und Lukas Wied debütierten bei den Boys I auf internationaler Ebene.

Die Teilnahme freute Thomas Wunderlich: „Für beide ist wichtig, viel Neues kennen zu lernen, weil wirklich jede Schanze einen etwas anderen Charakter hat. Und wenn wir lernen, sich schnell umzustellen, kommt überall klar.“

Über 37 Startern aus zwölf Nationen belegte Wunderlich jeweils den 34. Platz – er war allerdings mit

„Wer lernt, sich umzustellen, kommt überall klar.“

Thomas Wunderlich, Trainer des SC Rückershausen.

es einem Sportler aus Finnland und Estland jüngster Starter im Feld und zeigte bereits gute Sprünge. Für Lukas Wied, der dem mittleren Jahrgang angehörte, ging es mit Rang 25 und 27 etwas weiter nach vorn.

„Für beide war es eigentlich nur zum Reinschnuppern“, so Thomas Wunderlich, der beide von vorneherein ohne Chance auf die Top Ten sah – weil die Konkurrenz körperlich schlicht weiter entwickelt war und beim Sprung Geschwindigkeits-Vorteile hatten: „Die Länge des Anlaufs richtet sich ja nach den Ältesten. Beide hätten eigentlich mehr gebracht.“

Lukas Wied fremdelte ohnehin etwas mit der Schanze, sprang jeweils zu spät ab – dafür überzeugte er läuferisch. Thomas Wunderlich: „Wenn ich die Laufzeiten angucke, ist der Abstand nach vorne nicht so groß. Und es sind ja auch wirklich die Besten aus Europa gestartet.“

Besser geht es nicht: Titel mit 300 von 300 Ringen

Frank Wunderlich als Armbrust-Landesmeister zu den „Deutschen“. Auch Hesselbach holt einen Titel

Feudingen/München. In den vergangenen Wochen haben die Sportschützen der SSG Feudingen hervorstechende Platzierungen in diversen Schießdisziplinen erzielt, die gleichzeitig zur Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften in München geführt haben. Dort greifen die Feudinger ab morgen in verschiedene Wettkämpfe ein.

Altersklassen-Schütze Frank Wunderlich wurde mit der Armbrust Freihand Westfalenmeister beim Schießen aus zehn Metern. Gleiches gelang ihm in der Variante mit Auflage – dort war es sogar ein Titel mit Sternchen, denn Wunderlich erzielte 300 von 300 möglichen Ringen.

Vize-Westfalenmeister in der Schützenklasse wurde Wunderlichs Vereinskamerad Florian Runte mit der Armbrust Freihand aus der 10-Meter-Distanz. Ein weiterer zweiter

Platz kam für Runte im Armbrust-Mannschaftswettbewerb gemeinsam mit Wunderlich und Christoph Trapp zustande.

Weitere Medaillen für den Feudinger Frank Wunderlich gab es mit Bronze mit der Armbrust auf der 30-Meter-Distanz sowie mit dem Kleinkaliber-Gewehr mit Zielfernrohr – damit gewann er Silber.

Die großkalibrigen Schießdisziplinen sind das Gebiet von Frank Hesselbach, der ebenfalls sehr gute Ergebnisse bei den Landesmeisterschaften des Westfälischen Schützenbundes erzielte. Er wurde mit dem Sportrevolver 44 mag in der Schützenklasse neuer Landesmeister mit einem Final-Ergebnis von 476 Ringen. Mit der Sportpistole .45 ACP erreichte er in den Endkampf und erzielte dort mit 469 Ringen einen sehr guten 3. Platz.

SSG-Quartett in München dabei

Damit haben sich die Sportschützen Frank Wunderlich, Florian Runte, Christoph Trapp und Frank Hesselbach für die Deutschen Meisterschaften in München qualifiziert, bei denen sie in dieser Woche antreten werden. Dort hoffen die Vereinskameraden auf gute Ergebnisse.



Frank Wunderlich (m.) vom SSV Feudingen geht in dieser Woche als zweifacher Armbrust-Landesmeister bei den Deutschen Meisterschaften an den Start. FOTO: VEREIN

Beuter auf Platz 32 bei den „Deutschen“

Hallbergmoos/Girkhausen. Bei den Bogenschützen sind die Deutschen Meisterschaften in Hallbergmoos bei München bereits vorbei. Einziger Teilnehmer des Schützenkreises Wittgenstein war Bezirksmeister Bernd Beuter vom SuS Wunderhausen, der mit dem Compoundbogen den 32. Platz unter 50 Teilnehmern der Herren-Altersklasse belegte.

„Es war kein gutes Ergebnis, normalerweise kann ich mehr schießen als 652 Ringe. In der ersten Hälfte des Wettbewerbs passte es nicht“, meinte Beuter, der trotzdem Freunde an der Reise hatte: „Das Ambiente ist nicht vergleichbar mit normalen Wettkämpfen. Geschossen wurde auf zwei Fußballfeldern und mit 61 Scheiben. Auch das Rahmenprogramm ist viel festlicher als bei uns.“

Für den 55-jährigen Malermeister aus Girkhausen war es die fünfte DM-Teilnahme. Sein bisher bestes Resultat war ein 22. Platz. fr